Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 34

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286424

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Lehrerbesoldungsfrage auf eine Weise erledigen, wie es die Würde des Kantons Bern erheischt. Damit schließen wir unsern Bericht.

Bern, ben 29. Oftober 1858.

Für die Schulspnode:
Der Präsident,
Im Obersteg.
Der Sekretär,
Fd. Mürsek.

3) Ho office

Schul: Chronif.

Schweiz. Der Bundesrath hat den eidgen. Schulrath wieder auf fünf Jahre bestätigt und als neuen Ersatzmann den Chorherr Ghiringelli in Tessin gewählt.

Bern. Seminar. Die Erziehungsdirektion hat eine Bekanntmachung über Eröffnung eines neuen Lehrkurses im Seminar Münchenbuchsee erlassen, welcher mit nächstem November beginnen soll. Derselbe wird künftig drei Jahre zu dauern haben.

- Eine Anfrage des katholischen Pfarramtes der Stadt Bern an die Erziehungsdirektion, um Bewilligung "Theodosianischer Lehrschwestern" als Lehrerinnen der katholischen Schuljugend, wurde ablehnend beantwortet.
- † Am 7. August verunglückte der junge Lehrer Gerber zu Wengelen, Gemeinde Buchholterberg. Er stürzte in seiner Wohnung vom Heustock in die Tenne hinunter und fand so seinen frühen Tod. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe und ein Kind. Möge ihm die Erde leicht werden.
- Unterseen. Bon hier wird der Tod eines Sekundarschülers gemeldet, der sich in erhitztem Zustande zum Baden begab und nach drei Tagen das Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde. Wieder ein Fingerzeig für Eltern und Lehrer, den Kindern auch bezüglich des Badens Verhaltsmaßregeln einzuschärfen.
- Erziehungsanstalt für arme Kinder. Der gemeinnützige Berein des Amtsbezirks Konolfingen hat sich mit Einleitungen zu Errichtung einer Erziehungsanstalt für arme Kinder beschäftigt; er erläßt, um zur Aussführung zu gelangen, einen Aufruf, den wir im Auszuge mittheilen:

Seit langen Jahren gab sich bei Bewohnern bes hiesigen Amtsbezirks bas Bebürfniß zur Errichtung einer Armenerziehungsanstalt kund. Zu wieberholten Malen wurde die Sache in Anregung gebracht, und selbst edle Geber haben die Erreichung des Zweckes durch höchst verdankenswerthe Vermächtnisse zu fördern gesucht, und dennoch war die Ausführung solch' wohlthätigen Werkes bisher unterblieben.

Der seit dem Spätjahr 1856 gegründete gemeinnützige Verein des hiessigen Amtsbezirks betrachtete es sogleich als eine Hauptaufgabe, die Verwirkslichung dieser Anstalt anzustreben. Er hat sich mit einleitenden Vorkehren dazu beschäftigt und dabei die Ueberzeugung erlangt, daß die bereits vorhandenen Mittel, unterstützt durch den wohlthätigen und gemeinnützigen Sinn der Beswohner des Amtsbezirks, es möglich machen, eine, wenn auch anfänglich etwas beschränkte, Anstalt zu gründen.

Andere Bereine des engern und weitern Baterlandes sind uns voransgegangen und wirken segenbringend in der Erziehung armer Kinder; unsere Armengesetzgebung gedenkt derselben mit Recht in erster Linie; denn es liegt darin nicht nur das erste Mittel zur Linderung der Armennoth, sondern auch die Erfüllung des Gebotes der Liebe, das uns durch unsern einzigen Mittler und Erlöser gegeben ist, der die Kinder zu sich rust und ihnen die unbedingteste Berheißung gibt.

Darum lasset uns nicht zurückbleiben, sondern nacheilend uns zu dem christlichen Werke vereinen. Jeder bringe in Liebe auf den gemeinsamen Altar sein Opfer, das Gott der Allmächtige mit seinem Segen begleiten wird!

Wir haben uns bemüht, nicht nur aussührliche Berichte über die Einsrichtung und das Wirken anderer seit Jahren bestehender ähnlicher Anstalten zu sammeln, sondern auch durch eigene Anschauung uns darüber Ueberzeugung zu verschaffen, sowie über den Kostenpunkt die Besinden von bekannten, einssichtsvollen Landwirthen beizubringen. Das Ergebniß stellte sich so, daß, um den Ersordernissen einer Anstalt für etwa 20 Kinder zu genügen, zwar die bereits vorhandenen Hülfsmittel nicht hinreichen, daß es aber nicht außer den Kräften der Bewohner des Amtes Konolsingen liege, solche zur Berwirklichung zu bringen.

Wir bitten daher nochmals Jedermann, der sich mit uns zur Theilnahme und Förderung dieses wohlthätigen Unternehmens für unsere arme verlassene Jugend angeregt fühlt, unsern Aufruf günstig aufnehmen zu wollen.

Margau. Zofingen. Anerkennenswerthes. Die hiesige Gemeinde hat die Besoldungen ihrer Lehrer, Lehrerinnen und anderer Schulbeamteten in folgenden ehrenwerthen Summen bestimmt: